



Senioren- und Seniorinnenrat der Region Baden

Jahresbericht 2006

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand traf sich an **neun ordentlichen Sitzungen** zur Besprechung der anstehenden Geschäfte. In einem **speziellen Workshop** haben wir die Arbeitsweise innerhalb des Vorstandes diskutiert und uns über die Zielsetzungen des Seniorenrates unterhalten. Nebst den bestehenden Gesprächs- und Arbeitsgruppen, in denen die meisten der Vorstandsmitglieder ebenfalls mitmachen, sind wir daran, innerhalb der vielfältigen Altersfragen **Schwerpunkte** zu bilden um später neue Themen konkret anzugehen (z.B. im Gesundheitswesen). Es handelt sich um anspruchsvolle und zeitaufwändige Aufgaben, die seriös vorbereitet werden müssen.

Zudem haben Vorstandsmitglieder auch immer wieder an **externen Veranstaltungen** teilgenommen. So findet zweimal jährlich das von der Regionalen Fachstelle für Altersfragen organisierte **Altersforum** statt, zu der die in der Altersarbeit tätigen Institutionen und Organisationen eingeladen sind. An den Generalversammlungen des **Aargauischen Senioren- und Rentnerverbandes (ASRV)** und des **Schweizerischen Seniorenrates (SSR)** war auch immer eine Vorstandsdelegation vertreten. Zudem wurde der Zürcher Gerontologietag an der Universität Zürich und die speziellen Altersveranstaltungen an der MUBA besucht.

Zur Abwechslung machten die Vorstandsmitglieder mit ihren Partner/innen einen Ausflug zum Gebenstorferhorn. Beim anschliessenden Mittagessen in der Liegehalle Baldegg führten wir angeregte, meist heitere Gespräche aus dem Senioren-Alltag. Wer weiss, vielleicht gründen wir noch eine „ERFA“-Gruppe!

Tätigkeiten nach aussen

Zur **3. Mitgliederversammlung** vom 20. März 2006, die im Regionalen Pflegezentrum Baden stattfand, verweise ich auf das aufgelegte oder auf der Homepage einsehbare Protokoll.

Ein grosser Erfolg war die am 26. Oktober 2006 durchgeführte

4. Altersarena zum Thema „Altern – eine Gratwanderung“. Trotz schönstem Herbstwetter war der Rathaussaal in Wettingen mit über 100 Personen beinahe bis auf den letzten Platz besetzt. Nach dem Referenten, dem emeritierten Prof. E. Olbrich, sollen die älteren Menschen ihre neuen Freiheiten geniessen, aber gleichzeitig ihre vielfältigen Kompetenzen und Erfahrungen zum Nutzen der Mitmenschen einsetzen. Das Motto lautet: „Wir **müssen nicht** mehr, aber wir **dürfen** und **sollen** uns engagieren.“

Das wichtigste Ereignis nach aussen war aber im abgelaufenen Jahr zweifellos die **Aufschaltung der Internetseite** unter www.srrb.ch. Die Gestaltung der Homepage hat ein äusserst positives Echo gefunden. Ich danke bei dieser Gelegenheit der Arbeitsgruppe Kommunikation unter der Leitung von Ursula Gut und den Verantwortlichen für die Gestaltung der Homepage, Dr. J. Bregenzer und Andreas Courvoisier, für die ausgezeichnete Arbeit. Ein spezielles Lob geht an Werner Bäschlin, der mit ausserordentlichem Einsatz die vielbeachtete Web-Site „Wohnen im Alter“ gestaltet hat. Ich bin überzeugt, dass die Homepage der älteren Generation in vielen Fällen eine Hilfestellung sein kann. Der Bekanntheitsgrad des SRRB wurde durch zwei Presseinterviews in der Aargauer Zeitung und der „Wettinger Post“ im Zusammenhang mit der Aufschaltung noch erhöht.



Besonders erfreulich ist, dass wir, auf unsere Anfrage hin, mit den meisten Homepages der Gemeinden unserer Region verlinkt worden sind.

Mitgliederentwicklung

Wie die nachfolgenden Zahlen zeigen, hat sich der Mitgliederbestand im Berichtsjahr erfreulich entwickelt. Am 31. Dezember 2006 hatte der SRRB folgende Mitgliederbestände

Einzelmitglieder	104	+ 10
Paarmitglieder	56	+ 12
Kollektivmitglieder	10	+ 4

Die Zunahmen bei den Einzel- und Paarmitgliedern sind auf persönliche Werbung und den Internetauftritt zurückzuführen. Bei den Kollektivmitgliedern ist es uns gelungen, durch eine gezielte Werbeaktion, mehrere Altersheime der Region für unsere Anliegen zu gewinnen.

Zusammenfassung aus den Jahresberichten der Ansprechpersonen der Gesprächs- und Arbeitsgruppen

- **Stammtisch Baden** Helen Rösch 056 / 221 26 19

Der Stammtisch wurde (schon) im Jahre 2000 (in der Aufbauphase des SRRB) gegründet und war damals ein grosses Anliegen. Wie Frau Rösch schreibt, ist der Fortbestand mittlerweile aus folgenden Gründen gefährdet: „Meine treuen Stammgäste sind nun gegen 90 Jahre alt. Sie sind auch etwas gebrechlich geworden. Drei der aktivsten Damen sind gestorben. Es findet ein Generationenwechsel statt.“

Ob der Übergang geschafft werden kann, ist zur Zeit noch offen. Neue Besucher/innen wären willkommen. Der Stammtisch ist ein offenes Treffen, an dem die Teilnehmenden auch ihre persönlichen Anliegen vorbringen können.

- **Stammtisch Wettingen** Roberta di Maggio 056 / 426 27 31 und 079 / 717 89 53

Der Wettinger Stammtisch konnte in letzten Monaten nur mit Mühe durchgeführt werden. Es ist uns nun gelungen, in Frau Roberta di Maggio eine Person zu finden, die bereit ist, den Stammtisch in Wettingen zu leiten. Neu treffen sich jeweils am ersten Donnerstag des Monats ca. 10 Personen im Restaurant Sonne in Wettingen.

- **Kommunikation** Ursula Gut 056 / 221 70 79

Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der **Öffentlichkeitsarbeit** für den SRRB. Wie in meinem Bericht bereits erwähnt, war sie **entscheidend für die Aufschaltung der Webseite** und die Pressepräsenz in diesem Zusammenhang **besorgt**. Neu ist sie zuständig für die laufende Aktualisierung der Webseite.

Im Weiteren vertrat Erwin Beusch die Arbeitsgruppe in der Konzeptgruppe zur **Neugestaltung der Senioren-Info**. Dabei hat er massgeblich dazu beigetragen, dass die **neue „SEN“** ein neues Layout erhalten hat und übersichtlicher geworden ist.



- **Alters-Alltag und Philosophieren** Catherine Courvoisier 056 / 222 70 69

Ende 2006 bestehen zwei Gruppen, die sich einmal im Monat treffen.

„In der einen Gruppe (8 Personen), die seit Januar 2003 besteht, geht es um Austausch von Lebenserfahrungen und ihre Bedeutung für die persönliche Entwicklung. Hier kommen philosophische Betrachtungen sowie religiöse und Sinnfragen hinzu.

Die andere Gruppe (5 Personen, seit 2004) beschäftigt sich mit Aussagen von Philosophen (z.B. Hans Saner) und mit Inhalten der Alters-Arena. Die Mitglieder diskutieren dazu eigene Gedanken, Erfahrungen und Meinungen. In diesem Kreis gibt es offene Plätze, Interessierte sind willkommen.“

- **Literaturgruppe** Dr. H.J. Meyer 056 / 222 55 61

Mit Rundschreiben im Dezember 2005 wurden Interessierte für eine Literaturgruppe gesucht.

„Am 25. Januar 2006 versammelten sich 12 angesprochene Personen zu einem ersten Treffen. Später kamen noch drei weitere Lesefans dazu. Sie bilden den Maximalbestand von 15. Anwesend sind jeweils 9 bis 12 Damen und Herren.

Man trifft sich am ersten Mittwoch eines Monats, von 16.00 bis 17.30 Uhr. Die erste Stunde dient der Besprechung des daheim gelesenen Textes, die restliche halbe Stunde ist bestimmt zur Auswahl der Lektüre für den kommenden Monat. Es kann vorkommen, dass für ein bestimmtes Werk zwei Zusammenkünfte verwendet werden.“

Da der bestehende Zirkel keine weiteren Mitglieder mehr aufnehmen kann, haben wir aufgrund vereinzelter Anfragen im Mitglieder-Brief Dezember eine Umfrage für weitere Interessierte ausgeschrieben, um eventuell eine weitere Gruppe zu bilden. Mangels Nachfrage müssen wir vorerst darauf verzichten.

- **Jung und Alt**

Die Gruppe wurde am 24. Oktober 2006 aufgelöst.

- **Seniorinnen und Senioren in der Volksschule Baden** Heide Schneider 056/282 21 56

Nach wie vor stellt sich für diese Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt eine kleine Gruppe des SRRB zur Verfügung.

- **Migration / Integration** Gudrun Horisberger 056 / 222 77 52

Im August 2004 startete die Fachstelle Integration der Stadt Baden in Zusammenarbeit mit dem SRRB ein Mentoringprojekt. Frau Horisberger schreibt dazu u.a.

„in der Integrations- und Berufsfindungsklasse begleiten und betreuen wir ausländische Jugendliche, die im Rahmen des Familiennachzugs kurz vor oder nach Ende der obligatorischen Schulzeit in ihrem Heimatland in die Schweiz gekommen sind. Sie sind 16 bis 18 Jahre alt, ein Alter, das generell nicht einfach für junge Leute ist. Zusätzlich befinden sie sich in der nicht einfachen Situation, sich integrieren zu müssen und möglichst einen Ausbildungsplatz zu finden. Ihre sprachlichen Defizite sind zum Teil beträchtlich.

Wir MentorInnen versuchen, den Jugendlichen die Integration zu erleichtern, wir sind Ansprechpersonen bei Problemen verschiedenster Art ein nicht immer einfa-



ches Unterfangen.

Doch wir sind nicht ohne Erfolg geblieben und es ist schon die dritte Klasse, die wir betreuen. Die Jugendlichen und der Lehrer der IBK-Klasse schätzen unsere Arbeit. Wir betreuen zum Teil die jungen Leute auch während ihrer Ausbildungszeit.

In der Zwischenzeit sind wir 8 MentorInnen und wir alle haben das Gefühl, etwas zur schnelleren und besseren Integration ausländischer Jugendlicher geleistet zu haben“

Der Vorstand dankt den Beteiligten für das grosse Engagement.

- **Vernetztes Wohnen im Alter** Niklaus Gerber 056 / 456 17 08

Wie eingangs erwähnt hat eine Untergruppe wesentlich dazu beigetragen, dass der Abschnitt „Wohnen“ der Web-Site so umfassende und stets aktuelle Informationen enthält. Die Thematik der persönlichen Beratung in Fragen des Wohnens ist weiterhin ein Anliegen der Arbeitsgruppe.

Als Vertreter des SRRB hat Niklaus Gerber in der Begleitkommission zum Rahmenkonzept „Wohnen im Alter“ der Stadt Baden und der Gemeinde Ennetbaden Einsitz genommen. Es fanden bisher 2 Sitzungen statt. Die Arbeitsgruppe hat sich mit dem bisher vorliegenden Bericht kritisch auseinandergesetzt und eine Stellungnahme für eine gründliche Überarbeitung abgegeben.

- **Projektkommission Neugestaltung Obere Altstadt** Andreas Courvoisier

Der SRRB ist 2004 mit einem Mitglied in dieser Kommission vertreten. Er setzt sich z.B. zugunsten gehbehinderter Menschen oder für andere Anliegen der älteren Bevölkerung ein.

Der bisher grösste Erfolg ist, dass in der Rathausgasse ein „rollstuhlbreiter“ Streifen mit geschliffenen Pflastersteinen belegt ist.

Dank

Der SRRB dankt den Gemeinden Baden und Wettingen für die finanziellen Beiträge und für die Würdigung unserer Tätigkeiten. Bei der katholischen und reformierten Kirchenpflege Baden, der Pro Senectute und dem Alterszentrum Kehl bedanken wir uns, dass sie uns mit verschiedenen Dienstleistungen unterstützen.

Ich danke allen Mitgliedern für das Interesse an unseren Aktivitäten. Der Vorstand würde sich freuen, wenn Sie den SRRB in Ihrem Bekanntenkreis weiter empfehlen. Mein besonderer Dank geht an die Verantwortlichen der Gesprächs- und Arbeitsgruppen und deren Mitglieder und natürlich vor allem an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen. Ihnen danke ich für die gute, zuverlässige und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Bruno Fritschi, Präsident SRRB

Baden, im Januar 2007